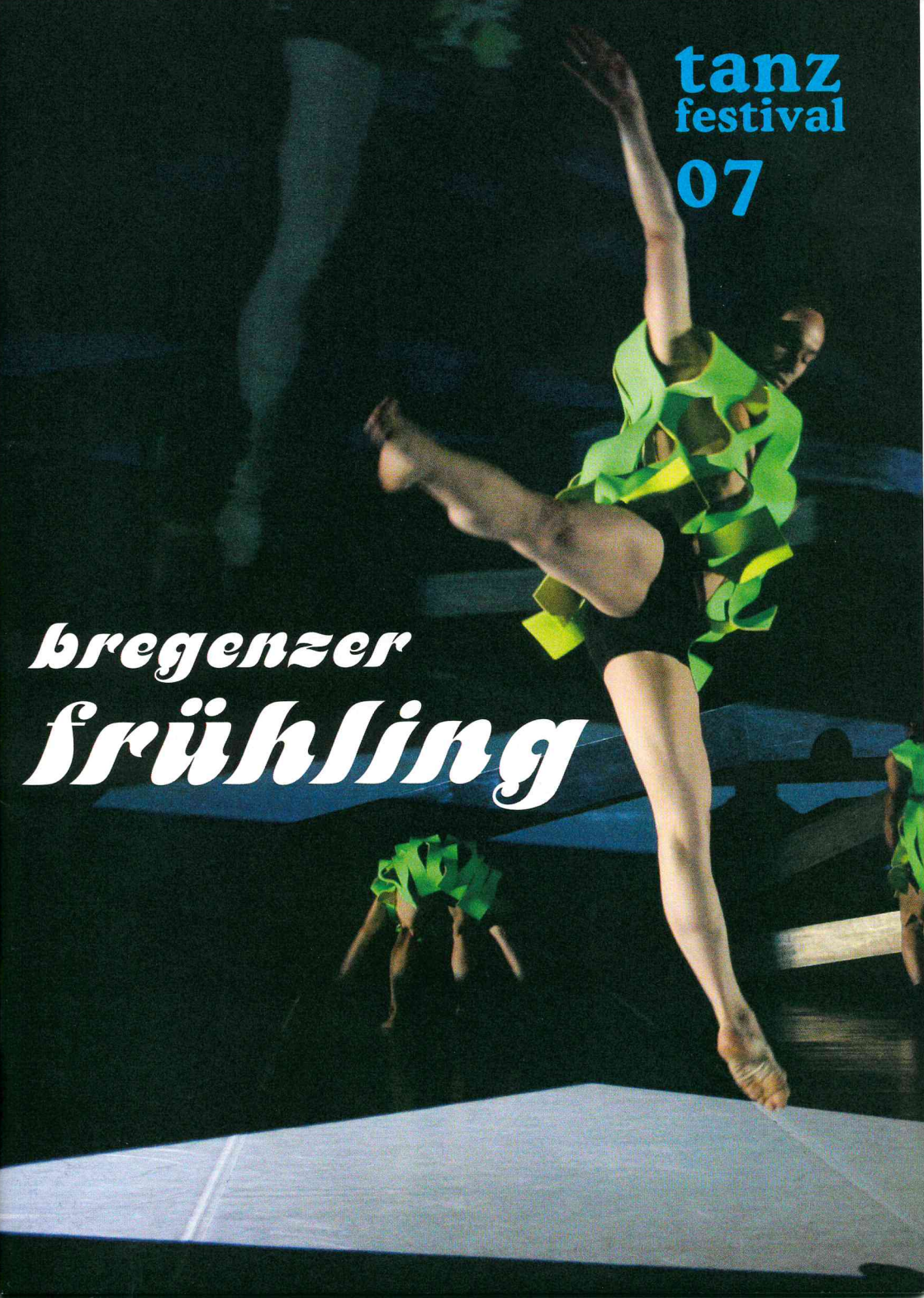
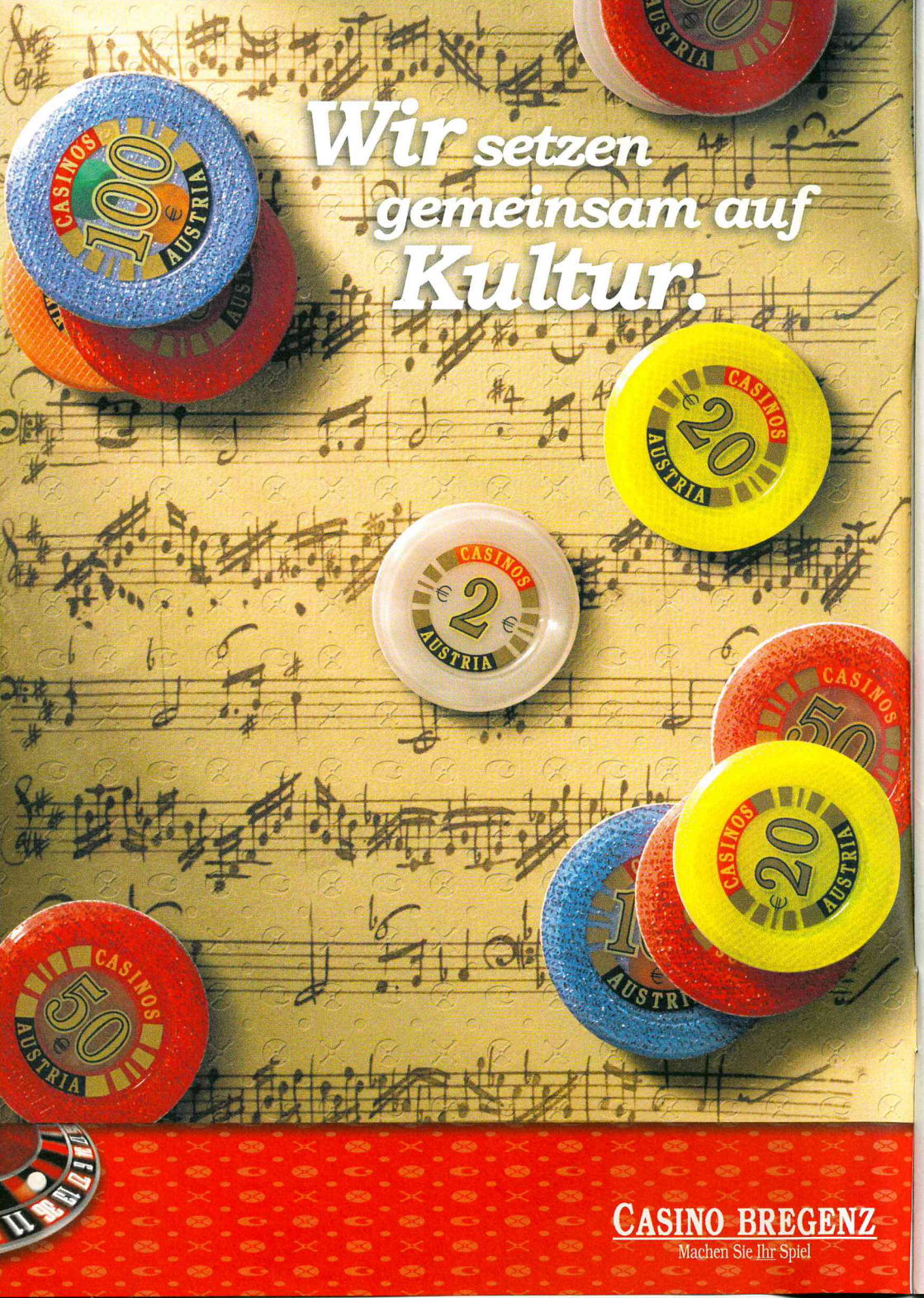

tanz
festival
07
bregenzer
frühling


Wir setzen gemeinsam auf Kultur.
CASINOS
AUSTRIA
100
20
2
50
CASINO BREGENZ
Machen Sie Ihr Spiel

tanz festival 07

Fr 30. und Sa 31. März 2007
Compañía Nacional de Danza
Österreichpremiere

Fr 27. und Sa 28. April 2007
Rosas Anne Teresa De Keersmaeker
Österreichpremiere

Do 10. und Fr 11. Mai 2007
Ballet National de Marseille
Österreichpremiere

Fr 25. Mai 2007
La Compagnie Georges Momboye
Österreichpremiere

Do 31. Mai und Fr 1. Juni 2007
aktionstheater ensemble „Die Cenci“
Uraufführung

bregenzer frühling

Die Ballett-Veranstaltungen finden um 20.00 Uhr im Festspielhaus Bregenz statt.
Eine Veranstaltung des Bregenzer Kunstvereins
Konzeption: Dr. Wolfgang Fetz

20.00 Uhr | Festspielhaus Bregenz

Castrati

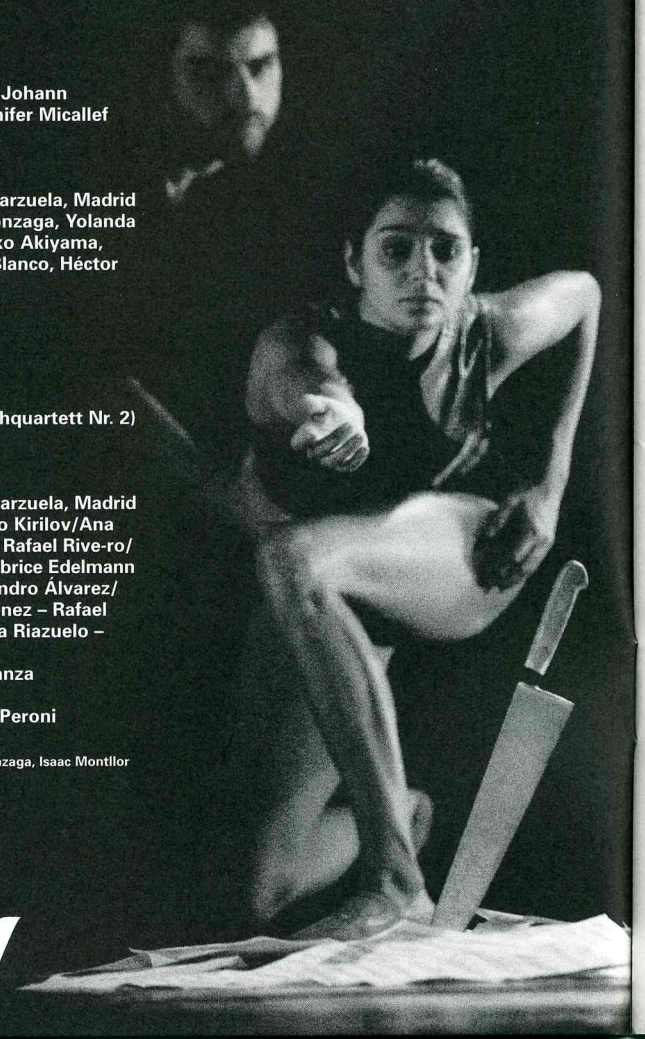
Choreographie: **Nacho Duato**
Musik: **Antonio Vivaldi (Nisi Dominus RV 608; Stabat Mater RV 621; Salve Regina RV 616; Concerto RV 439 „La notte"), Karl Jenkins (Palladio)**
Bühne: **Nacho Duato**
Licht: **Brad Fields**
Kostüme: **Francis Montesinos**
Uraufführung: **5. April 2002, Palacio de Festivales de Cantabria, Santander/Spanien**
Besetzung 30. März 2007: **Rafael Rivero, Dimo Kirilov, Héctor Torres, Isaac Montllor, Joel Toledo, Fabrice Edelmann, Swee Boon Kuik, Amaury Lebrun, José Carlos Blanco**
Besetzung 31. März 2007: **José Carlos Blanco, Héctor Torres, Gentian Doda, Alejandro Álvarez, José Alcaide, Francisco Lorenzo, Amaury Lebrun, Mathieu Rouviére, Dimo Kirilov**
Realisierung Kostüme: **Sastrería de la Compañía**
Realisierung Bühnenbild: **Cristina García González**

Gilded Goldbergs

Choreographie: **Nacho Duato**
Musik: **Robin Holloway (für zwei Klaviere, nach Johann Sebastian Bach's BWV 988; Interpretation: Jennifer Micallef und Glen Inanga)**
Bühne und Kostüme: **Nacho Duato**
Licht: **Brad Fields**
Uraufführung: **15. November 2006, Teatro de la Zarzuela, Madrid**
Besetzung 30. und 31. März 2007: **Ana Tereza Gonzaga, Yolanda Martín, Marina Jiménez, África Guzmán, Tamako Akiyama, Isaac Montllor, Fabrice Edelmann, José Carlos Blanco, Héctor Torres, Francisco Lorenzo**
Realisierung Kostüme: **Sastrería de la Compañía**

White Darkness

Choreografie: **Nacho Duato**
Musik: **Karl Jenkins (Adiemus Variations, Streichquartett Nr. 2)**
Bühne: **Jaffar Chalabi**
Licht: **Joop Caboort**
Kostüme: **Lourdes Frías**
Uraufführung: **16. November 2001, Teatro de la Zarzuela, Madrid**
Besetzung 30. März 2007: **Yolanda Martín – Dimo Kirilov/Ana María López – Isaac Montllor/Marina Jiménez – Rafael Rive-ro/Tamako Akiyama – Joel Toledo/Inês Pereira – Fabrice Edelmann**
Besetzung 31. März 2007: **Luisa Mª Arias – Alejandro Álvarez/Lucía Barbadillo – Amaury Lebrun/Marina Jiménez – Rafael Rivero/Liu Balocchi – Francisco Lorenzo/Susana Riazuelo – Mathieu Rouviére**
Realisierung Kostüme: **Compañía Nacional de Danza Département costumes**
Realisierung Bühne: **Cristina García González et Peroni**



Gilded Goldbergs/Foto: Fernando Marcos/Tänzer: Ana Tereza Gonzaga, Isaac Montllor

bregenzer frühling

tanz festival 07

Fr 30. und Sa 31. März 2007
Compañía Nacional de Danza

Künstlerischer Direktor: Nacho Duato

Österreichpremiere

Castrati In der Musik bezeichnet man als Kastraten einen Sänger, dem zur Erhaltung seiner Sopran- oder Alt-Stimme vor dem Stimmbruch die Keimdrüsen, also beide Hoden, entfernt wurden, so dass in der Pubertät die Hormone fehlten, die beim unverstümmelten Heranwachsenden den Stimmwechsel herbeiführen. So erlangt der junge Mensch zwar die Größe eines Erwachsenen, behält aber seine Knabenstimme, mit der er später so kräftig singen kann wie ein Mann. Die Praxis der Kastration war jedoch durchaus mit Problemen verbunden.

Eine Kastration war alles andere als eine Garantie dafür, dass ein Junge später zu einem großen Sänger wurde. So wurden zeitweilig tausende Knaben kastriert – in der Hoffnung darauf, dass sie später einmal auf den Bühnen der Welt stünden. In der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle wurde diese naive Hoffnung enttäuscht, und die verstümmelten Männer hatten ein schweres Leben zu führen. Oft wurden sie überproportional groß und dick, waren Riesen mit einer mächtigen Kinderstimme. Auf der Bühne begeisterten sie zwar das Publikum – im privaten Leben waren sie jedoch merkwürdige Zwitterwesen, die außerhalb ihrer künstlerischen Anerkennung wenig Zuneigung fanden. Die Kastration war zwar schon früh verboten worden, wurde jedoch noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts immer wieder ausgeführt. Papst Sixtus V. hat am 7. Juni 1587 ein eindeutiges Verbot erlassen. Opfern der verbotswidrig fortgesetzten Praxis boten die Päpste eine Existenz in der päpstlichen Kapelle als Sänger für hohe Stimmen. 1922 starb mit dem päpstlichen Sänger Alessandro Moreschi einer der letzten Kastraten und der einzige, von dem Tondokumente erhalten sind. Kastraten waren im europäischen Musikleben des 17. und 18. Jahrhunderts beliebt und genossen oft hohes Ansehen. Zu den berühmtesten Kastraten des 18. Jahrhunderts zählen Senesino, Farinelli, Caffarelli und Antonio Bernacchi. Sie gehörten zu den ersten Superstars der Musik, ihr Genre war vorzugsweise die Oper.

MINISTERIO DE CULTURA
ESPAÑA

Gilded Goldbergs „Die Entdeckung von Robin Holloways Bearbeitung der Goldberg Variationen machte es mir möglich, hinter das zu schauen, was ich immer für das unantastbare Merkmal von Bachs Original gehalten hatte. Es gelang mir endlich, mich der geschriebenen Musik zu nähern, mit ihr zu arbeiten und somit diese Choreographie zu machen. In jedem Fall könnte man die Bearbeitung eines solchen Meisterstückes als ein Synonym für Mord betrachten. Sie könnte aber auch seine Wiedergeburt darstellen. Das Werk nimmt neues Leben an, eine ganz neue Dimension. Was Holloway ganz besonders auszeichnet, ist sein Mut, kreative Freiheit über und vor historische Bürden zu stellen." Duato benützt Robin Holloways ungestüme Musik, um einen schöpferischen Diskurs zu schaffen, basierend auf dem erstaunlichen Sinn für Musikalität und der eleganten Darstellung durch die Tänzer der Compañia Nacional de Danza. Holloway sagt von seiner Version der Goldberg Variationen von Johann Sebastian Bach: „Es erscheint sonderbar und verrückt zugleich, einen der anerkannten Höhepunkte westlicher Musik herzunehmen und ihn neu zu komponieren. Meine Entschuldigung dafür ist, erstens, daß Bach selbst ein eifriger Umschreiber der Musik anderer Leute war, von denen er lernen konnte. Und, zweitens, dass seine eigene Musik sich im Laufe der Jahrhunderte so entgegenkommend für Bearbeitungen angeboten hat. Es gibt kaum einen späteren Komponisten, der sie nicht auf die eine oder andere Weise imitiert, arrangiert, orchestriert, parodiert oder gewürdigt hat. Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Wagner, Bruckner, Schumann, Liszt, Brahms, Schönberg, Webern, Elgar, Respighi, Strawinsky, Kurtag und so weiter – die Liste ist endlos."

White Darkness ist ein erklärtes Drogen-Stück. Zu den Quartsätzen von Karl Jenkins rieselt weißer Staub in Katarakten vom Bühnenhimmel, überstäubt und zerstört am Ende die zentrale Figur: eine Frau, die geglaubt hat, mit der Droge umgehen zu können, schlussendlich aber der Sucht verfallen ist und daran stirbt. Mit tragischen Bewegungen ist die Hauptakteurin einer achtköpfigen Gruppe gegenübergestellt, die mit hohem Tempo und großer Virtuosität die lichte Folie abgibt, von der sich der Verfall der Frau im langen dunklen Kleid umso düsterer abhebt. Jenkins arbeitete unter anderem mit Ronnie Scott, gründete Nucleus, eine Band, mit der er 1972 den ersten Preis beim Montreux Jazz Festival gewann. Später schloss er sich Soft Machine an, eine Band der 70er Jahre mit einem breiten Spektrum unterschiedlichster Stilrichtungen: Jazz, Klassik, Rock und sogar Minimalismus. Im April 1995 veröffentlichte Jenkins Adiemus – Songs of Sanctuary, ein groß angelegtes Werk für Stimme, Percussion und Streicher, mit dem er einen beispiellosen Erfolg in Europa und Japan feierte.

Bühnenrechte: BOOSEY & HAWKES, London, vertreten durch: Thomas Sessler Verlags-GmbH, Wien, Musikverlag



Castrati/Foto: Fernando Marcos/Tänzer: CND

Nacho Duato wurde 1957 im spanischen Valencia geboren und begann seine professionelle Ballett-Ausbildung im Alter von 18 Jahren an der Rambert School in London. Weiters studierte er bei Maurice Béjart und vervollständigte seine Tanzausbildung am The Alvin Ailey American Dance Centre in New York. 1980 unterschrieb er seinen ersten Profi-Vertrag beim Cullberg Ballett in Stockholm und ein Jahr später brachte ihn Jirí Kylián an das Niederländische Tanztheater, wo er bald zum Star aufstieg. Seine erste Choreographie „Jardi Tancat" im Jahre 1983 wurde gleich ein Riesenerfolg: damit gewann er den ersten Platz beim Internationalen Choreographie-Wettbewerb in Köln. 1988 wurde Nacho Duato zum Gastchoreographen am Niederländischen Tanztheater ernannt – neben Hans van Manen und Jirí Kylián. Für die Compañia Nacional hat Duato bisher mehr als 40 Ballette kreiert. Seine Choreographien finden sich im Repertoire aller großen Kompagnien, u.a. dem Cullbert Ballet, dem Niederländischen Tanztheater, dem Grands Ballets Canadiens, dem Deutschem Opernballett, dem Australian Ballet, dem Stuttgarter Ballett, dem Ballet Gulbenkian, dem Finnish Opera Ballet, dem San Francisco Ballet, dem Royal Ballet, dem American Ballet Theatre und dem Ballet de l'Opéra de Paris.

1995 erhielt er den Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres, 1998 die Goldmedaille der „Feinen Künste" von der spanischen Regierung und im Jahr 2000 den Benois de la Danse von der International Dance Association.

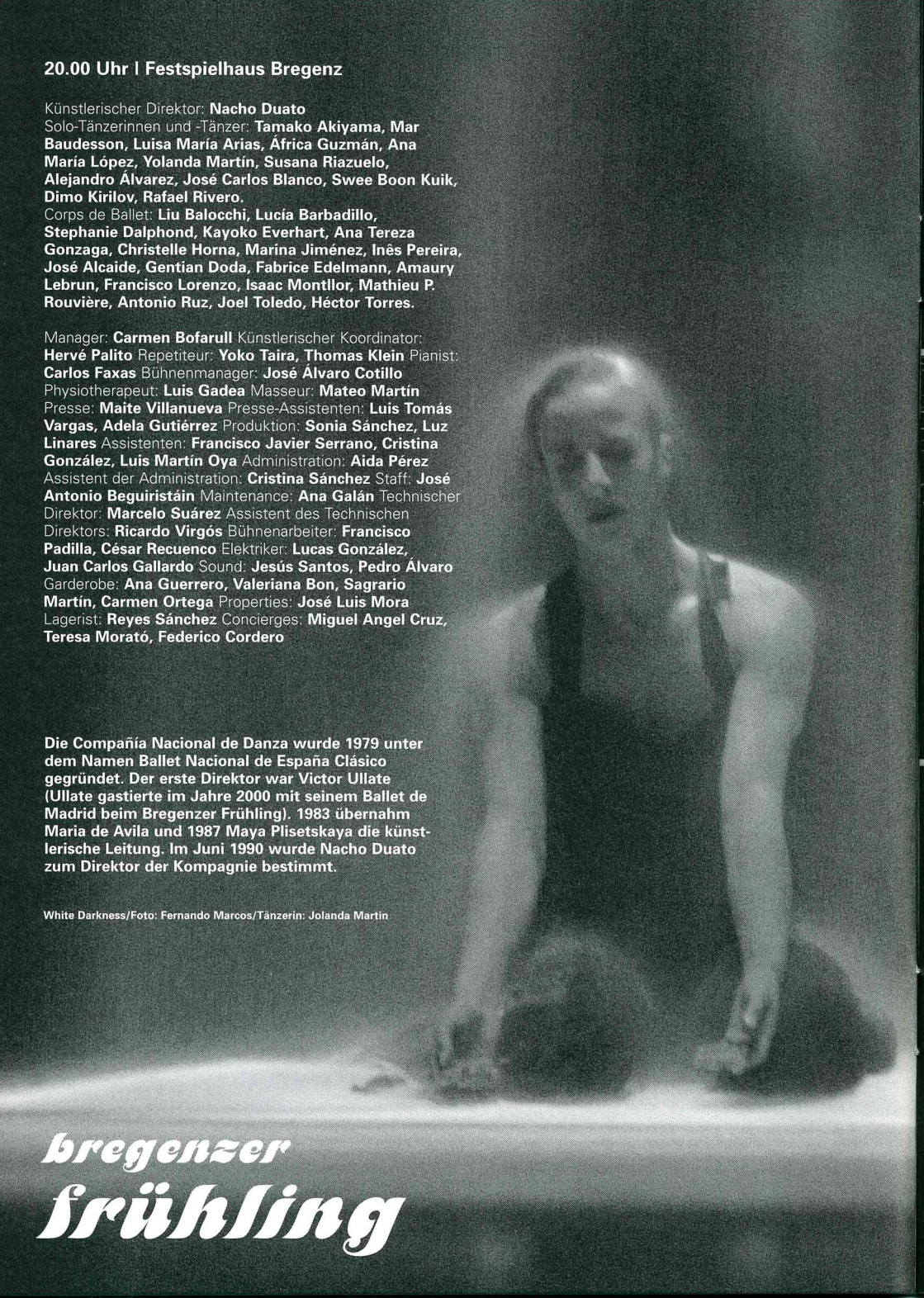
20.00 Uhr | Festspielhaus Bregenz

Künstlerischer Direktor: **Nacho Duato**
Solo-Tänzerinnen und -Tänzer: **Tamako Akiyama, Mar Baudesson, Luisa María Arias, África Guzmán, Ana María López, Yolanda Martín, Susana Riazuelo, Alejandro Álvarez, José Carlos Blanco, Swee Boon Kuik, Dimo Kirilov, Rafael Rivero.**
Corps de Ballet: **Liu Balocchi, Lucía Barbadillo, Stephanie Dalphond, Kayoko Everhart, Ana Tereza Gonzaga, Christelle Horna, Marina Jiménez, Inês Pereira, José Alcaide, Gentian Doda, Fabrice Edelmann, Amaury Lebrun, Francisco Lorenzo, Isaac Montllor, Mathieu P. Rouvière, Antonio Ruz, Joel Toledo, Héctor Torres.**

Manager: **Carmen Bofarull** Künstlerischer Koordinator: **Hervé Palito** Repetiteur: **Yoko Taira, Thomas Klein** Pianist: **Carlos Faxas** Bühnenmanager: **José Álvaro Cotillo** Physiotherapeut: **Luis Gadea** Masseur: **Mateo Martín** Presse: **Maite Villanueva** Presse-Assistenten: **Luis Tomás Vargas, Adela Gutiérrez** Produktion: **Sonia Sánchez, Luz Linares** Assistenten: **Francisco Javier Serrano, Cristina González, Luis Martín Oya** Administration: **Aida Pérez** Assistent der Administration: **Cristina Sánchez** Staff: **José Antonio Beguiristáin** Maintenance: **Ana Galán** Technischer Direktor: **Marcelo Suárez** Assistent des Technischen Direktors: **Ricardo Virgós** Bühnenarbeiter: **Francisco Padilla, César Recuenco** Elektriker: **Lucas González, Juan Carlos Gallardo** Sound: **Jesús Santos, Pedro Álvaro** Garderobe: **Ana Guerrero, Valeriana Bon, Sagrario Martín, Carmen Ortega** Properties: **José Luis Mora** Lagerist: **Reyes Sánchez** Concierges: **Miguel Angel Cruz, Teresa Morató, Federico Cordero**

Die Compañía Nacional de Danza wurde 1979 unter dem Namen Ballet Nacional de España Clásico gegründet. Der erste Direktor war Victor Ullate (Ullate gastierte im Jahre 2000 mit seinem Ballet de Madrid beim Bregenzer Frühling). 1983 übernahm Maria de Avila und 1987 Maya Plisetskaya die künstlerische Leitung. Im Juni 1990 wurde Nacho Duato zum Direktor der Kompagnie bestimmt.

White Darkness/Foto: Fernando Marcos/Tänzerin: Jolanda Martin


bregenzer
frühling

Mit Vorarlberg Lines Bodenseeschifffahrt in die Bregenzer Kultur



Vorarlberg Lines Bodensee Schifffahrt

VORARLBERG-LINES BODENSEESCHIFFFAHRT

A 6900 Bregenz · Seestraße 4 · Tel. +43 (0) 55 74 / 4 28 68
Fax DW 520 · info@vorarlberg-lines.at · www.vorarlberg-lines.at

Ein Unternehmen der KLAUS HOLDING GmbH

SPORTHOTEL SILVRETTA NOVA GASCHURN

Schiffswerft Fußach

Bodensee